

Selbstmord oder Komplott

Im neuen Roman „Märchenkönig“ begibt sich Tom Perlinger wieder auf Ermittlungstour

VON MARC OLIVER SCHREIB

Grasbrunn/Straßlach – Zum Tod von König Ludwig II. von Bayern ist viel spekuliert worden. Ein Selbstmord ist nicht ausgeschlossen, aber es könnte sich auch um ein Komplott handeln, in das die damalige bayerische Regierung, das Kabinett Lutz, verwickelt war.

Im Posthotel in Achenkirch kam der Straßlacher Autorin Sabine Vöhringer die Idee zum Roman in einem „zur Inspiration anregenden Gefühl der Leichtigkeit“. Mit dem „Märchenkönig“ hat sie ihr bislang fünftes Buch vollendet, das an Spannung und Detailreichtum die früheren Tom-Perlinger-Krimis übertrifft. Die nächste Lesung findet am 24. November, um 19.30 Uhr in der Bücherei Grasbrunn statt. Zum ersten Mal nimmt sie einen historischen, ungeklärten Kriminalfall zur Vorlage und wälzt zur Vorbereitung Wäschekörbe voll Bücher. Sie wollte der Figur gerecht werden. Zum Glück bleibt Corona im Buch ausgespart. Damit sind die Leser in der Wirklichkeit schließlich genug beschäftigt gewesen.

Im Krimi wird der exzentrische Hauptaktionär der Schönfeld AG, Louis Schönfeld, der historischen Königsfigur nachgezeichnet. Auch Psychiater Siegmund Berg weist große Ähnlichkeiten mit seinem Vorbild Bernhard von Gudden auf, der im Starnberger See sein Leben verlor. Die in der Gegenwart anzutreffenden Romanfiguren



Die Stimmung im Roman hat bisweilen etwas Herbstlich-Morbides, passend zur jetzigen Jahreszeit. Sabine Vöhringer hat ihn stimmig komponiert. FOTO: AGENTUR

treiben schon zu Beginn leblos im Münchner Köglmühlbach, die wahre Todesursache bleibt vorerst ungeklärt. Der Pathologe tappt im Dunkeln. Die beiden Opfer hatten kurz zuvor an einer Sitzung in der nebenan gelegenen Staatskanzlei teilgenommen. Es ging um einen Museumsneubau, in dem eine Sammlung des Freistaates und Stücke aus dem Privatbesitz des Investors Louis von Schönfeld zusammengeführt werden sollten. Der reiche Exzentriker wollte

das Projekt mit einer beträchtlichen Summe seines Vermögens unterstützen. Dieser monetäre Umstand könnte auch ein gutes Mordmotiv hergeben.

Die Traumwelt des einsamen reichen Sonderlings beschreibt die Straßlacherin mit den Worten: „Er war im Herzen Künstler und wollte nur eines: ein Haus für seine Schätze. In seiner Nähe und möglichst extravagan, wie es seinem Geschmack entsprach. Nach dem Vorbild von Ludwig II.“

Für den mysteriösen Fall ist Tom Perlinger genau der Richtige. Eigentlich sollte der Hauptkommissar in der Residenz eine Ehrenmedaille für seinen Bruder Max empfangen. Doch kaum betritt er den Kaisersaal, bekommt er den Anruf zum Einsatz und muss seine Verlobte Christl zurücklassen. Er wird sie erst sehr viel später und in großer Gefahr wieder in seine Arme schließen dürfen. Für Tom-Perlinger-Fans braucht man nur den Namen Iwan Maslow andeuten, und sie sind sich

erschrocken bewusst, dass ein Unheil dräut. Ob sich der Russe auch diesmal wieder dem Zugriff von Recht und Ordnung entziehen kann?

In der Münchner Altstadt kennt Sabine Vöhringer mittlerweile schon fast jeden Pflasterstein zu allen vier Jahreszeiten. Sie ist vor Ort, genießt es, die Stimmungen aufzunehmen und mit offenen Augen durch die Stadt zu spazieren. Im Rahmen einer Radltour stieß sie auf den Köglmühlbach, den sie sich als Tatort ganz hervorragend

vorstellen konnte, ganz nah an der Staatskanzlei. Für die wirklichkeitsgetreuen Beschreibungen des kriminaltechnischen Handwerks zog sie auch diesmal wieder Experten zurate und versuchte, zügig zu schreiben. Schließlich sollte auch zügig gelesen werden. Und ihr gelingt diesmal vor allem auf den letzten hundert Seiten eine Achterbahnfahrt der Spannungsbögen. Auch die Charaktere erfahren eine differenzierte Beachtung. Wer sich zu früh auf einen Täter festlegt, könnte sich am Ende doch irren. Die Rätsel sind knifflig.

Mit dem „Märchenkönig“ ist das Ludwig-Thema übrigens noch nicht abgeschlossen. Denn es gibt noch ein zweites Rätsel, was sich im Zusammenhang mit den Tagen in Schloss Berg aufzutut: In den zwei Jahren nach dem Tod von König Ludwig II. kamen viele Personen, die sich in den Gemächern aufgehalten hatten, auf ebenfalls mysteriöse Weise ums Leben. Das bietet Stoff für eine Fortsetzung. Schließlich hat die Autorin noch viel vor. Und wie heißt es an einer Stelle im Roman? „Nichts ist so beständig wie der Wandel.“

Das Buch

„Der Märchenkönig“ (305 Seiten) von Sabine Vöhringer ist im August 2022 im Gmeiner Verlag erschienen. Die nächste Lesung findet am 24. November, um 19.30 Uhr in der Bücherei Grasbrunn (im Bürgerhaus Neukeferloh, Leohard-Stadler-Straße 12) statt. Anmeldungen über: buecherei@grasbrunn.de

IN KÜRZE

Haar

Gartenfreunde sagen Kartoffelfeuer ab

Das Wetter ist einfach zu unbeständig – deswegen müssen die Gartenfreunde Haar ihr beliebtes Kartoffelfeuer absagen, das am Sonntag, 25. September, stattfinden hätte sollen. mm

Ismaning

Junge Künstler stellen aus

Zum zweiten Mal zeigt das Ismaninger Kallmann-Museum in der Galerie im Schlosspavillon Arbeiten von jungen Künstlerinnen der Kunstakademie München. Die Ausstellung „Herbstball“ umfasst Skulpturen, Schmuck und Gerät, Bodenarbeiten, kinetische Objekte und Installationen, die auf ganz unterschiedliche Weise um die Vorstellung eines festlichen Tanzballs kreisen und damit auf den historischen Raum Bezug nehmen. Die Werke wurden im Rahmen eines studentischen Wettbewerbs durch den Akademieverein München ausgewählt. Die Vernissage findet morgen, Freitag, ab 18 Uhr statt. Zu besichtigen ist die Ausstellung bis 6. November. mm

Konzert im Kallmann-Museum

Die Pianistin und Komponistin Maria Baptist und der Saxophonist Jan von Klewitz präsentieren bei einem Konzert im Kallmann-Museum Ismaning am morgigen Freitag ihr Album „Facing Duality“. Maria Baptist konzertierte bereits in über 20 Ländern und zählt zu den erfolgreichsten Exporten der Berliner Jazzszene. Jan von Klewitz zählt mit seiner unverwechselbaren Saxophon-Stimme zu einem der führenden Musiker der deutschen Jazzszene. Im Laufe seiner Laufbahn hat Jan von Klewitz in Hunderten von Kollaborationen und auf den richtungsweisenden europäischen Jazzfestivals gespielt. Das Konzert im Kallmann-Museum beginnt um 20 Uhr. Der Eintritt kostet 12 Euro (ermäßigt 8 Euro). Reservierung per Mail an info@kallmannmuseum.de oder unter Tel. 089 / 96 12 94 8 mm

Feuerwehr dockt an Geothermie an

Kirchheim – Um Energie zu sparen und weil die Verfügbarkeit von Gas derzeit unsicher ist, wird das Feuerwehrhaus Heimstetten an die Geothermie der AFK angeschlossen. Die Leitungen sind bereits vorhanden, der Umbau kostet rund 214 000 Euro.

Das Ingenieurbüro Hammer aus Unterhaching hat für die Umstellung ein Konzept erstellt, das den Anschlussbedingungen der AFK Geothermie sowie dem aktu-

ellen Stand der Technik entspricht. Da die installierte Heizungsanlage und die vorhandene Unterverteilung dem jedoch nicht entsprechen, müssen sie fast komplett erneuert werden. Das Ingenieurbüro würde dafür eine Rechnung in Höhe von 53 000 Euro stellen, für den Umbau fallen grob geschätzte Kosten in Höhe von 161 500 Euro an. Diese Summe ist in der Haushaltsplanung für 2023 berücksichtigt.

Franz Glasl (JU) wollte wissen, ob man auch andere Heizarten untersucht hat. „Nein“, antwortete Bürgermeister Maximilian Bötl (CSU). „Es gibt einen Beschluss, dass wir nach und nach alle kommunalen Gebäude an die Geothermie anschließen, da wir die AFK Geothermie ja selber besitzen.“ Michaela Harlander (SPD) fragte nach, ob die AFK diese Leistung für die Feuerwehr überhaupt erbringen

könne. Dies ist der Fall, wie Umweltreferent Josef Hermann erklärte: Sämtliche notwendigen Leitungen seien bis zum Haus bereits vorhanden. „Wir haben das ja langfristig schon eingeplant, dass wir die Feuerwehr mal anschließen werden, also ist auch die entsprechende Wärmeleistung vorhanden.“ Einstimmig beschloss der Gemeinderat die Umrüstung des Feuerwehrhauses auf Geothermie. bb



Von Gas auf Geothermie wird das Feuerwehrgerätehaus in Heimstetten umgerüstet. Das Ganze kostet die Gemeinde rund 214 000 Euro. FOTO: BERT BROSCHE

Herzliche Anzeigen ...die Gelegenheit für eine große Überraschung! Tel. 089/5306-222

„Noch besser, als Dich zum Papa zu haben ist, dass unsere Kinder Dich zum Opa haben.“

Lieber Burgrain Opa, lieber Papa!

Alles Gute zu Deinem 70. Geburtstag

Wünschen Dir Deine Enkelkinder: Lea, Michael, Thomas, Magdalena, Jakob, Mina und Ferdinand

Deine Kinder: Marlene mit Michael, Babsi mit Ferd und Sepp mit Lisa

Jeder Tag in Deinem Leben, ist ein Geschenk das Dir gegeben.

80 Jahre

bist Du nun, hast vier Kinder und viel zu tun. Gesundheit möge Dich begleiten, das wünschen wir Dir für alle Zeiten. Wir lieben Dich, das ist doch klar, denn Du bist einfach wunderbar.

Alles erdenklich Gute zu Deinem Geburtstag wünschen Dir Deine Kinder

Für Menschen, die man nie vergisst.

Abschied nehmen mit einer Traueranzeige im Münchner Merkur, in einer seiner Heimatzeitungen oder in der tz.

Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr, sonntags von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Tel.: 089 / 53 06 311
Fax: 089 / 53 06 130

E-Mail: traueranzeigen@merkur.de

Oder rund um die Uhr online: www.merkurtz.trauer.de

Auto & Motor Anzeigenschluss (Fließsatzanzeige) für Samstag: Donnerstag 16 Uhr für Mittwoch: Dienstag 11 Uhr

Beruf & Karriere Anzeigenschluss für Samstag: Donnerstag 16 Uhr für Mittwoch: Dienstag 11 Uhr

Wohnen & Leben Anzeigenschluss (Fließsatzanzeige) für Samstag: Donnerstag 16 Uhr

Heiraten & Bekanntschaften Anzeigenschluss für Samstag: Donnerstag 16 Uhr

Fundgrube Anzeigenschluss für Samstag: Donnerstag 16 Uhr für Donnerstag: Dienstag 16 Uhr

ANZEIGENANNAHME: ☎ (089) 53 06-222 ☎ (089) 53 06-316
✉ kundenservice@merkurtz.de 🌐 www.merkurtz.de

